

Die EU-Güterverkehrskorridore

Wettbewerbsfähiger Güterverkehr auf der Schiene

Die Schiene: effizienter und umweltschonender Güterverkehr

Güterverkehr auf der Schiene ist **ressourceneffizient**, **umweltschonend** und trägt zur **Entlastung** des Straßennetzes bei. Die Verkehrspolitik Österreichs und der EU verfolgen daher das Ziel, den Güterverkehr teilweise auf diesen Verkehrsträger zu verlagern. Eine besondere Stärke der Schiene sind Transporte über **lange Strecken**. Aber gerade im grenzüberschreitenden Verkehr bestehen – historisch bedingt – Hürden für die Wettbewerbsfähigkeit der Schiene z.B. aufgrund unterschiedlicher technischer und betrieblicher Standards. Die **Liberalisierung** und **Vereinheitlichung** der Schienengüterverkehrsmärkte in Europa hat bisher noch nicht zu einer ausreichenden **Wettbewerbsfähigkeit** gegenüber anderen Verkehrsträgern geführt.

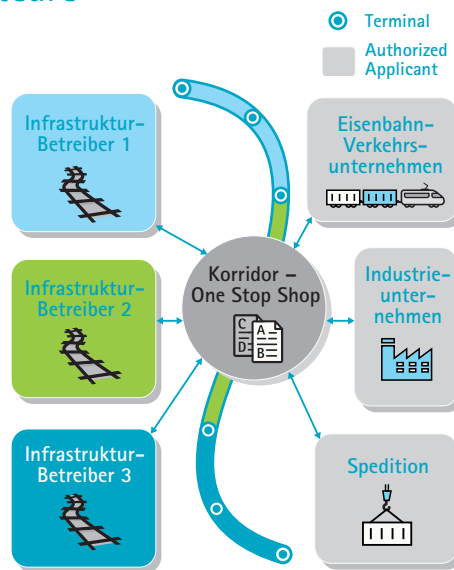
Das Konzept der Schienengüterverkehrskorridore

Um den **Aufbau** eines **europäischen Schienennetzes** für den Güterverkehr zu fördern, haben das Europäische Parlament und der EU-Rat die Verordnung 913/2010 verabschiedet. Damit werden **transeuropäische Güterverkehrskorridore** eingerichtet, die mindestens drei EU-Mitgliedsstaaten miteinander verbinden. Zusätzlich wird eine Verwaltungsstruktur eingerichtet, die zu einer weitreichenden **Kooperation** aller Beteiligten und zur **Vereinheitlichung** technischer, betrieblicher und organisatorischer Regelungen beitragen soll. Als einheitliche **Anlaufstelle** für die Endnutzer wird für jeden Korridor ein **One-Stop-Shop (C-OSS)** eingerichtet.

Die wichtigsten Akteure

Der Korridor „One-Stop-Shop“ (C-OSS)

ist die **zentrale Anlaufstelle** für die Endnutzer des Korridors, die „Authorized Applicants“. Der C-OSS **informiert** über die verfügbaren **Infrastrukturkapazitäten** (Fahrplantrassen), nimmt **Bestellungen** entgegen und weist sie diesen nach Eingang aller Bestellungen zu. Die operative Abwicklung einer Zugfahrt entlang eines Korridors, die Festlegung des Infrastruktur-Benützungsentgelts und die Verrechnung verbleibt weiterhin bei den einzelnen Infrastrukturbetreibern.



- Die sogenannten „Authorized Applicants“ sind die **Endkunden** der Güterverkehrskorridore. Sie können ihre Züge **ohne Rücksicht auf Grenzen** kreuz und quer durch Europa fahren lassen. Nicht nur **Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU)**, sondern auch **Speditionen** und **Industrieunternehmen** können direkt beim C-OSS Infrastrukturkapazität für ihre Transporte bestellen.
- Die **Infrastrukturbetreiber** entlang des Korridors sind dafür verantwortlich, den Korridor in **Kooperation** einzurichten und stellen die nötige Infrastrukturkapazität zur Verfügung. In Österreich ist das die ÖBB Infrastruktur AG.
- Die **Verkehrsministerien** der Mitgliedsstaaten definieren **grundlegende Regeln** für die Infrastrukturbetreiber und überwachen den Fortschritt bei Einrichtung und Betrieb der Korridore. Österreich wird durch das **bmvit** vertreten.
- Die **Betreiber** der Terminals und Häfen entlang der Korridore stellen die **Verknüpfung** zu anderen Verkehrsträgern und den Versendern und Empfängern von Gütern sicher; sie werden in **Arbeitsgruppen** in die Schienengüterverkehrskorridore eingebunden.

Geographischer Überblick

Derzeit gibt es in der EU insgesamt **neun Schienengüterverkehrskorridore**. Geographisch entsprechen sie weitgehend den TEN-T Kernnetzkorridoren. Weitere Korridore sind möglich und werden derzeit vorbereitet. Durch Österreich werden ab spätestens **2020 vier Korridore** verlaufen: der Baltisch-Adriatische Korridor (Südstrecke), der Skandinavisch-Mediterrane Korridor (Unterinntal- und Brennerstrecke), der Rhein-Donau Korridor (West- und Oststrecke) und der Orient/Östliches Mittelmeer Korridor (Nord- und Oststrecke). In Zukunft könnte dazu noch ein Alpen-Westbalkan-Korridor kommen, der in Österreich über die Tauern- und Pyhrnstrecke verlief. Damit wären die meisten **Wirtschaftszentren Österreichs** und **alle wichtigen Transitrouten** in die Schienengüterverkehrskorridore eingebunden.

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| 1 Rhein – Alpen | 6 Mittelmeer |
| 2 Nordsee – Mittelmeer | 7 Orient / Östl. Mittelmeer |
| 3 Skandinavien – Mittelmeer | 8 Nordsee – Ostsee |
| 4 Atlantik | 9 Rhein – Donau |
| 5 Ostsee – Adria | 10 Alpen – Westbalkan (geplant) |

